

Persönliches Budget für Individuelle betriebliche Qualifizierung

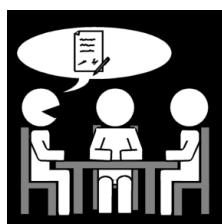
nach § 55 SGB IX

Viele Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Behinderung schaffen keine Berufsausbildung.

BIS e.V. hilft ihnen dabei, trotzdem in einem ganz normalen Betrieb arbeiten zu können.

Wie läuft das Ganze ab?

1. Schritt: In einen Betrieb einsteigen



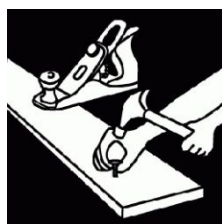
Sie und BIS e.V. suchen einen Betrieb, den Sie kennen lernen möchten.

Dafür bekommen Sie bei BIS e.V. eine Begleiterin oder einen Begleiter.

In der Fachsprache heißt das Qualifizierungstrainer.

Der Betrieb, Sie und BIS e.V. vereinbaren ein Praktikum. Sie finden heraus, ob die Arbeit in dem Betrieb zu Ihnen passt. Sie lernen, was Sie dort tun müssen, um später Geld dafür zu bekommen. Der Betrieb findet heraus, was Sie schon können und wo Sie noch Unterstützung brauchen.

2. Schritt: Lernen, was man können muss



Wenn der Betrieb mit Ihnen zusammen arbeiten möchte, geht es weiter.

Sie, der Betrieb und BIS e.V. überlegen, was Sie für die Arbeit noch lernen müssen.

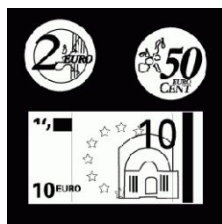
Im Betrieb gibt es jemanden, der Ihnen alles zeigt. Sie haben auch jemanden von BIS e.V. an Ihrer Seite. Der unterstützt Sie beim Lernen im Betrieb.

Einmal in der Woche haben Sie bei BIS e.V. Unterricht.

Dort wird über die Arbeit gesprochen.

Dabei wird keiner überfordert. Alle helfen sich gegenseitig.

3. Schritt: Im Betrieb arbeiten



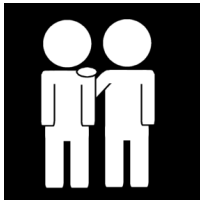
Wenn Sie genug gelernt haben, soll der Betrieb Sie einstellen.

Sie bekommen dann für Ihre Arbeit Geld von dem Betrieb.

Dieses Geld heißt Lohn.

Wenn Sie noch nicht alles alleine schaffen, können Sie Hilfe bekommen. Diese Hilfe heißt Arbeitsassistenz.

Welche Unterstützungen gibt es?



Wenn es Probleme im Unterricht oder bei der Arbeit gibt, können Sie mit Ihrem Qualifizierungstrainer darüber sprechen.

Diese Person sorgt dafür, dass Sie die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, wird alles genau erklärt.



Jeder hat mal Sorgen. Das passiert zum Beispiel, wenn es Streit gibt. Sorgen hat man auch, wenn man kein Geld mehr hat.

Manchmal weiß man einfach nicht mehr weiter.

Dann können Sie mit uns darüber sprechen.

Wenn wir sprechen, ist das vertraulich. Es wird niemandem weiter erzählt.

Wer kann mitmachen?

Man muss nichts Besonderes können. Wichtig ist, dass Sie in einem Betrieb arbeiten möchten. Und dass Sie dort das lernen, was man für die Arbeit in diesem Betrieb braucht.

Wer bezahlt das alles?

Alle Menschen mit Behinderung können ein Persönliches Budget bekommen.

Das ist Geld. Damit können sie die Unterstützung bezahlen, die sie benötigen.

Das Geld müssen Sie zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit beantragen.



Das dauert lange. Darum ist es wichtig, dass Sie sich rechtzeitig bei uns melden. Am besten, wenn Sie noch zur Schule gehen.

Dann laden wir Sie und Ihre Eltern ein. Gemeinsam besprechen wir alles.

Wo kann ich mich melden?

Wenn Sie mehr über unser Angebot erfahren wollen, melden Sie sich bei:

Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung (BIS e.V.)

Fachbereich Inklusion

Ebelingstr. 15, 10249 Berlin

Tel.: 030 / 45 96 74 95

Email: saskia.perthel@bisev-berlin.de